

KURZBRIEF

der Mitgliedsvereine des Badischen Landesverbandes für soziale Rechtspflege

Bürgerschaftliches Engagement im Justizvollzug

Mit dem Schwerpunktthema „Ehrenamt“ werden in dieser Ausgabe einige der vielfältigen Aktivitäten bürgerschaftlichen Engagements im Strafvollzug und in der Straffälligenhilfe vorgestellt. Beim diesjährigen Treffen zum bürgerschaftlichen Engagement im Justizvollzug am 25.01.2017 zum Thema „Einzelbetreuung durch Ehrenamtliche“ drückte der Minister der Justiz und für Europa, Guido Wolf, MdL, sei-



ne Wertschätzung für die wichtige Arbeit der Ehrenamtlichen in der Straffälligenhilfe aus. Anstaltsleiter, Ehrenamtliche und Hauptamtliche aus den Vollzugsanstalten und der freien Träger waren mit über 60 Teilnehmern der Einladung des Fortbildungsverbundes Straffälligenhilfe Baden-Württemberg, dem auch der Badische Landesverband für soziale Rechtspflege angehört, gefolgt. Die Arbeit Ehrenamtlicher - vor allem in der Einzelbetreuung - wurde bei diesem Treffen näher beleuchtet und die Ergebnisse der entsprechenden wissenschaftlichen Untersuchung zu diesem Thema von 2016 der Fachhochschule Esslingen vorgestellt. Der Anstaltsleiter von Stuttgart-Stammheim, Matthias Nagel, gab praktische Anregungen zur Einbeziehung Ehrenamtlicher in den verschiedenen Phasen des Strafvollzugs und verdeutlichte, wie wichtig Ehrenamtliche z. B. beim Übergang von Haftentlassung in die Freiheit sind.

Aufgaben und Engagement der Ehrenamtlichen in der Bewährungshilfe wurden von Tina Riede, Leiterin der Stabsstelle Sozialarbeit bei der Bewährungshilfe, dargestellt. Herr Pierny und Frau Struck stellten ihre praktische ehrenamtliche Arbeit in der Betreuung von Gefangenen in den Justizvollzugsanstalten Heimsheim und Hohenasperg vor.

Bildungsarbeit im Ehrenamt

Die Justizvollzugsanstalt (JVA) Bühl, eine Außenstelle der JVA Karlsruhe, ist eine Einrichtung des Strafvollzugs für Frauen. Hier werden Untersuchungshaft, Kurzzeitstrafen aber auch Freigang vollzogen. Der Anteil ausländischer Frauen in dieser Vollzugseinrichtung ist seit

vielen Jahren konstant hoch. Über den Bezirksverein für soziale Rechtspflege Karlsruhe konnte für diese Anstalt vor mehreren Jahren der ehrenamtliche Mitarbeiter Willi Hensle, der regelmäßig Deutschunterricht anbietet, gewonnen werden. Seit August 2011 ist er als eh-

renamtlicher Mitarbeiter in der JVA Bühl aktiv. Ihm ist es gelungen, mittels Sprachunterricht Verständigungsprobleme zu überwinden und seine Schülerinnen auf sprachliche Alltagssituationen in Deutschland vorzubereiten.

Willi Hensle, der während seiner aktiven Dienstzeit im Schuldienst als Lehrer tätig war und seit 2011 in Pension ist, hat mit dem Unterricht in einer JVA Neuland betreten, denn sein Unterricht in einer Haftanstalt unterscheidet sich wesentlich vom allgemeinen Schulalltag. Die Teilnehmerinnen an seinem Deutschkurs sind freiwillig beim Unterricht und wollen unbedingt lernen. Auch fehlt der Leistungs- und Noten-

druck. Herr Hensle bietet seinen Deutschkurs in der JVA Bühl einmal in der Woche mit zwei Schulstunden für fünf bis sechs Schülerinnen an. Auch für ihn als Lehrer ist diese Arbeit bereichernd, kann er doch verschiedene Charaktere und andere Kulturen kennen lernen. Herr Hensle ist überdies noch ehrenamtlich ebenfalls als Deutschlehrer in der Flüchtlingshilfe aktiv.

Für die JVA Bühl stellt der ehrenamtliche Einsatz von Herrn Hensle eine absolute Bereicherung dar und ist im Betreuungs- und Behandlungsprogramm der Anstalt fest verankert.

Ehrenamtliches Projekt der Jugendarrestanstalt Rastatt erzielt bundesweite Aufmerksamkeit

Das Astronomie-Projekt der JAA Rastatt, ein einzigartiges Angebot für Arrestanten, ist jetzt auch bundesweit bekannt. Mitte November 2016 besuchte der Chefredakteur des Gesellschaftsmagazins DUMMY, Herr Dietrich, nebst Fotograf die Jugendarrestanstalt für eine ausführliche Text- und Bild-Reportage „Eine Nacht auf der Erde, Lichtblicke“. Ziel des Projekts ist es, junge Menschen in ihrer Ausnahmesituation an einen Grenzbereich heranzuführen und dabei mit einer Übung, die sie sich normaler-

weise nie zutrauen würden, ihre ganz persönlichen Stärken zu wecken. Und nach einiger Justierung und Ausrichtung: Vollmond-Kraterlandschaft in 70-facher Vergrößerung! Das Projekt in der JAA Rastatt ist angebunden am Bezirksverein für soziale Rechtspflege Baden-Baden/Rastatt und für die Leitung des Projekts hat Dr. Jürgen Hirte, ehrenamtlicher Mitarbeiter der JAA Rastatt, die Verantwortung. Das sehr hochwertige Teleskop mit Zusatzausrüstung wurde gesponsert von der BB-Bank Baden-Baden.

Karlsruher „Knastchor“ in Berlin geehrt

Am 05.12.2016 wurde in Berlin der „Deutsche Engagement-Preis 2016“ verliehen. Im Rahmen der Preisverleihung erfolgte auch die Ehrung des Karlsruher „Knastchores“, der beim Online-Voting zum Publikumspreis unter 600 Nominierten bundesweit einen überraschenden und hervorragenden 12. Platz erreichte. Manuela Schwesig, Bundesministerin für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, hob in ihren Dankesworten u.a. hervor: „Engagement stiftet Gemeinschaft, macht Freude, bringt persönlich weiter und hilft, gesellschaftliche Herausforderungen zu bewältigen, die vor uns liegen.“ Die ehrenamtlichen Sängerinnen und Sänger kommen seit über 10 Jahren jede Woche „von draußen“ in die Justizvollzugsanstalt, um dort mit den Männern „von drinnen“ zu singen. Für viele Inhaftierte ist der Chor eine wichtige Stütze, um die belastende Zeit der Inhaftierung besser bewältigen zu können. Der

gemischte Chor hinter den Mauern wurde von dem katholischen Gefängnisseelsorger Michael Drescher, seinem evangelischen Kollegen Karl-Heinz Dümmig und dem erfahrenen Chorleiter Ralph Hammer gegründet und von Anbeginn ideell und finanziell vom örtlichen Bezirksverein für soziale Rechtspflege Karlsruhe unterstützt.

Unter den Laudatoren bei der Preisverleihung in Berlin war auch die Bundestagspräsidentin a.D. Frau Prof. Dr. Rita Süssmuth. Sie zeigte beim Empfang im Deutschen Theater in Berlin auch persönlich großes Interesse an dem Karlsruher Chorprojekt. Frau Süssmuth dankte den Anwesenden auch ganz persönlich: „Anderen Menschen Zeit zu schenken und Verantwortung zu übernehmen, macht eine solidarische Gesellschaft aus und ist ein Stützpfeiler unserer Demokratie und des gesellschaftlichen Zusammenhalts.“

Kooperationsvereinbarung über die Integration von Strafgefangenen und Sicherungsverwahrten in Baden-Württemberg

Eine bessere Vernetzung der Akteure im Übergang vom Strafvollzug in die Freiheit war Anliegen des Netzwerks Straffälligenhilfe seit seiner Gründung 2005. Damals schlossen sich der badische Landesverband für soziale Rechtspflege, der Paritätische, LV BW und der Verband Bewährungs- und Straffälligenhilfe Württemberg zum Netzwerk Straffälligenhilfe in Baden-Württemberg zusammen, um das Nachsorge-Projekt Chance landesweit zu installieren.

Damit wurden Standards gesetzt, die einen besseren Übergang von Haft in Freiheit ermöglichen: Betreuungsbeginn und Entlassungsvorbereitung während der Inhaftierung und Weiterbetreuung in Freiheit. Das Projekt wur-

de wissenschaftlich begleitet, die Wirksamkeit attestiert. Es war aber vom Engagement einzelner Personen im Sozialdienst abhängig, ob die Gefangenen überhaupt davon erfuhren. Ob das Nachsorge-Projekt also funktionierte, lag an Personen, nicht an Strukturen.

Mit dieser Kooperationsvereinbarung sind nun verbindliche Strukturen der Zusammenarbeit installiert und die Zuständigkeiten eines funktionierenden Übergangsmanagements geregelt: Arbeit, Wohnung, Grundsicherung, soziale Betreuung. Diese Vereinbarung gilt es nun, mit Leben zu füllen - das Netzwerk Straffälligenhilfe wird dazu auch künftig beitragen!

Neues aus den Vereinen

BV Freiburg: Im Juni des vergangenen Jahres hat sich Horst Berg, Mitarbeiter des BV Freiburg und Leiter des Arbeitsprojekts, in den Ruhestand verabschiedet. Er gehörte seit dem 01.12.1987 als Mitarbeiter dem BV Freiburg an somit zu den „Urgesteinen“ des Vereins. Ende der achtziger Jahre hat er das Arbeitsprojekt mit aufgebaut. Horst Bergs Sorge galt den aus der Haft Entlassenen. Ihre fehlende oder mangelhafte Berufsausbildung, ihre von Arbeitslosigkeit und langen Haftzeiten geprägte Biografie sowie ihre von Sucht und anderen gesundheitlichen Belastungen gezeichnete Persönlichkeit waren für ihn eine ständige Herausforderung bei der täglichen Arbeit. Dabei hat ihm der über die Jahre häufige Wechsel der gesetzlichen Rahmenbedingungen, die ständige Sorge um die Finanzierung bis hin zur drohenden Schließung des Projektes die Arbeit nicht leicht gemacht. Seine Mitarbeit in den städtischen Gremien waren für den Verein ein Gewinn und unverzichtbar und haben mit dazu geführt, dass das Arbeitsprojekt heute fester und anerkannter Bestandteil im Hilfsangebot des BV Freiburg ist. Für Horst Berg wurde der Sozialarbeiter Leon Schattner als Nachfolger eingestellt.

BV Freiburg: In der Ausgabe der „Badische Zeitung“ vom 28.01.2017 stellte der Vereinsvorsitzende des BV Freiburg, Georg Royen, in einem Interview die Aktivitäten des Straffälligenhilfevereins vor. In diesem Beitrag geht er insbesondere auch auf die zunehmend schwierigere Finanzierung des Vereins und seiner Projekte ein, denn das Ausbleiben von Geldbußen bereitet dem Verein zunehmend Probleme. Um die wichtigen Aktivitäten und Projekte am Laufen zu halten, sei der Verein dringend auf Geldbußen aus der Justiz angewiesen.

BV Karlsruhe: Der Bezirksverein für soziale Rechtspflege Karlsruhe hat in Zusammenarbeit mit der VHS Rastatt im Februar 2017 in der JVA Karlsruhe den 11. EDV-Grundkurs für Untersuchungsgefangene angeboten. Dieser zertifizierte EDV-Kurs ist seit Jahren fester Bestandteil des Bildungsangebotes. Nach einer Woche intensiver Schulung konnten wiederum sechs Teilnehmer das neutrale VHS-Zertifikat in Händen halten und somit einen wichtigen Baustein für ihre berufliche Wiedereingliederung legen.

Termine

08.03.2017 Kickoff-Veranstaltung zum strukturierten Übergangsmanagement

Gemeinsame Veranstaltung von Netzwerk Straffälligenhilfe,
Ministerium der Justiz und für Europa BW, Landkreistag BW,
Agentur für Arbeit und BGBW.

Zeitlicher Rahmen: 10:15 Uhr - 16:00 Uhr

Ort: Haus der Katholischen Kirche, Königstr. 7, 70173 Stuttgart

27.04.2017 Landesversammlung 2017

des Badischen Landesverbandes für soziale Rechtspflege

Ort: 79102 Freiburg

17.05.2017 Qualitätswerkstatt Schwitzen statt Sitzen

Veranstaltung des Netzwerks

Thema: Workshop De-Eskalationstraining mit Markus Beck,
Gewaltprävention Sozialberatung Stuttgart

Ort: Jugendherberge Stuttgart, Haußmannstr.27, 70188 Stuttgart

15./

16.07.2017 Einführungskurs für Ehrenamtliche im Strafvollzug

„Warum will ich in den Knast?“:

Beginn: 10:00 Uhr

Ort: Bildungshaus St. Bernhard, An der Ludwigsfeste 50,
76437 Rastatt

18./

19.07.2016 Resozialisierung mit Zukunft

Jährliche Fachtagung in Kooperation mit dem Netzwerk Straffälligenhilfe
Baden-Württemberg

Ort: Evangelische Akademie Bad Boll, Akademieweg 11
73087 Bad Boll

Überreicht durch: